

Recherche- und Netzwerktreffen

Konzeption

Bei der Lösung von Alltagsproblemen der Geflüchteten spielt die digitale Kommunikationsfähigkeit eine immer größere Rolle. Mit dem im August 2018 gestarteten Recherche- und Netzwerktreffen wurde ein Angebot geschaffen, das zum einen auf den technischen Bedarf durch Bereitstellung eines stabilen Internetzuganges und digitaler Endgeräte antwortet. Zum anderen dient das Angebot dazu, den Teilnehmer*innen die digitalen Kompetenzen -soweit nicht vorhanden - zu vermitteln, die erforderlich sind, um die Herausforderungen des Alltags erfolgreich meistern zu können.

Dabei erhalten die Geflüchteten Unterstützung von Ehrenamtlichen und Sozialpädagog*innen des Integrationsmanagements, die ihnen unter anderem Wege und Strategien zur erfolgreichen Wohnungs- und Arbeitssuche aufzeigen.

Ausgangspunkt des Projektes ist die Problematik, dass den Bewohner*innen in einigen Gemeinschaftsunterkünften kein oder erschwerter Internetzugang zur Verfügung steht.

Die Erfahrung der ersten Monate macht deutlich, dass das Angebot in dieser Kombination von Internetzugang, technischer und Integrationsberatung eine große Nachfrage hat.

Initiatorin:

Landeshauptstadt Hannover

Fachbereich Soziales

- Bereich Migration und Integration -

Integrationsmanagement für Flüchtlingsunterkünfte

(Koordinator für Ehrenamt in der Flüchtlingshilfe)

Durchführungsort:

In den Räumen des Sozialamts

Hamburger Allee 25

in Hannover

Kooperationspartner:

- Unterstützerkreis Flüchtlingshilfe Hannover e.V.
- die ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe tätigen Nachbarschaftskreise aus Hannover

Zielgruppe:

Geflüchtete, die

- in Gemeinschaftsunterkünften leben
- in einer eigenen Wohnung leben
- tagsüber in Ausbildung, Praktikum, Schule oder Beruf sind
- Ehrenamtliche Unterstützer*innen

Ziele:

- Niedrigschwelliger Zugang ohne vorherige Terminvergabe
- Hilfe zur Selbsthilfe in den Themenfeldern Wohnungssuche und Arbeit, Ausbildung, Praktika
- Geflüchtete bestärken, ihre Anliegen selbst aktiv in die Hand zu nehmen → Selbstbefähigung → Empowerment
- Vermittlung von Kompetenzen und Know how
- Nutzung von bestmöglicher Infrastruktur der Stadt
- Bei Bedarf Durchführung von Veranstaltungen NUR für Geflüchtete

Das Projekt:

Das Treffen findet jeden Montag in der Zeit von 18:00-20:00 Uhr statt. Es bietet einen niedrigschwelligen informellen Zugang.

Interessierte können ohne Termin in die Hamburger Allee 25, dem Sozialamt, vorbeikommen und erhalten dort Beratung, Unterstützung und Hilfe bei Fragen rund um die Themen Wohnungssuche sowie Praktikums-, Arbeits- und Ausbildungsplatz.

Vor Ort stehen zwei große Gruppenräume im Erdgeschoss des bekannten Hauses für das Projekt zur Verfügung. In diesen Räumen besteht die Möglichkeit der Nutzung des kostenlosen stabilen W-LAN's über das *LogIn* in das (Gast-) Netzwerk der Landeshauptstadt.

Das Treffen wird von im Ehrenamt Tätigen und Geflüchteten besucht und unterstützt. Ehrenamtliche und Geflüchtete kommen häufig gemeinsam. Für die Beratung ist jede Woche ein*eine Sozialarbeiter*in aus dem Integrationsmanagement vor Ort und bietet eine Erst- und ggf. Verweisberatung an.

Das von Ehrenamtlichen verschiedener Nachbarschaftskreise betriebene Projekt „Notebooks für Flüchtlinge“ ist eine wesentliche Projektpartnerin, deren Beitrag sowohl in der IT-Ausstattung als auch IT-Qualifizierung der Beteiligten liegt. Diesem Projekt liegt die Erkenntnis zugrunde, dass viele der oben genannten Ziele - auch die Hilfe zur Selbsthilfe - heutzutage nur mit "digitaler Unterstützung / digitalen Hilfsmitteln" erreichbar sind.

Somit besteht die Zielsetzung dieses Teilprojektes in der Erweiterung digitaler Kompetenzen und Kommunikationsmöglichkeiten, indem Geflüchtete im Umgang mit digitalen Medien und Geräten geschult und ihre Kommunikation mit gespendeten Notebooks erweitert wird.

Die Schulungen umfassen u.a. folgende Aspekte:

- Notwendigkeit und den Umgang mit Passwörtern und Datensicherheit
- Verwendung von E-Mails
- Nutzung von im Internet verfügbaren Informationen und Angeboten, z.B. für die Sprachschulung, Weiterqualifikation, Arbeitsplatz-, Wohnungssuche
- Unterstützung bzw. Schulungen zum Umgang mit Notebooks und den wesentlichen Programmen (z.B. E-Mail, Textverarbeitung, Präsentationserstellung, ...)
- Erstellen von Lebensläufen für Bewerbungen

Abgerundet wird das Angebot durch die Bereitstellung von Scan- und Drucktechnik, die es Geflüchteten ermöglicht, in Papierform vorliegende Dokumente zu digitalisieren und dort, wo Kommunikation noch in Papierform stattfindet, entsprechende Dokumente auszudrucken.

Zum Recherche- und Netzwerktreffen gibt es bisher einen Flyer als PDF-Datei und eine Printversion zum Verteilen.